



Wiedervernässung mit Torfmooskultivierung – Gnarrenburger Moor, Deutschland

Interhome bietet allen Gästen die Möglichkeit, zusätzlich zu ihrer Buchung einen freiwilligen Klimaschutzbeitrag zu leisten. Ihr Klimaschutzbeitrag fließt in das Projekt „Wiedervernässung mit Torfmooskultivierung im Gnarrenburger Moor« in Deutschland.

Unser Partner myclimate

Für dieses Projekt arbeiten wir mit unserem langjährigen Partner **myclimate** zusammen. Die gemeinnützige Klimaschutzorganisation mit Wurzeln in der Schweiz fördert mit Projekten höchster Qualität messbaren Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung weltweit.

Renaturierung für Klima und Natur

Im Gnarrenburger Moor in Niedersachsen wird ein früher entwässerter und landwirtschaftlich genutzter Bereich von **13,4 Hektar** wiedervernässt. Das Projekt liegt im 36.080 Hektar grossen Teufelsmoor, einem der größten Mooregebiete Norddeutschlands. Wie viele andere Moore wurde das Gnarrenburger Moor bereits im 18. Jahrhundert trockengelegt, um Flächen für Landwirtschaft und Torfabbau zu gewinnen. Dadurch wurde viel Kohlendioxid (CO₂) freigesetzt. Heute sind mehr als 90 Prozent der deutschen Moore entwässert und verursachen große Mengen Treibhausgase.

In Niedersachsen stammen fast 18 Prozent aller Emissionen aus solchen Moorflächen. Die Wiedervernässung ist deshalb ein zentraler Beitrag für Klima- und Naturschutz in der Region. Durch das Anheben des Wasserstandes kann der Boden wieder als natürlicher Kohlenstoffspeicher wirken und die klimaschädlichen Emissionen werden gestoppt. Über die geplante Projektlaufzeit von 50 Jahren werden so **15.508 Tonnen CO₂-Äquivalente** eingespart. Gleichzeitig entstehen wieder wichtige Lebensräume für moortypische Pflanzen und Tiere, deren Vorkommen durch die Trockenlegung stark zurückgegangen ist.

Innovatives Leuchtturmprojekt mit Paludikultur

Besonders hervorzuheben ist die sogenannte **Paludikultur**. Dabei wird auf wiedervernässten Moorflächen Torfmoos angebaut, das später als nachhaltiger Ersatz für Torf genutzt werden kann.

Diese Form der Bewirtschaftung zeigt, dass Klimaschutz und landwirtschaftliche Nutzung sich nicht ausschließen. Das Projekt im Gnarrenburger Moor gilt deshalb als vorbildliches Pilot- und Leuchtturmprojekt und soll Nachahmer in anderen Moorregionen inspirieren.

Sicherung für die Zukunft

Damit die Fläche langfristig nass bleibt, wurden Drainagen zurückgebaut und Wasserhaltebecken angelegt. Ein spezielles Wassermanagement sorgt auch in trockenen Sommern dafür, dass genügend Wasser im Gebiet bleibt. Das Torfmoos wächst in den ersten Jahren an und speichert später wie ein Schwamm das Regenwasser. Klimaschutzbeiträge finanzieren Planung, Bau und die wissenschaftliche Überwachung über 50 Jahre. Außerdem wird rechtlich festgelegt, dass das Gebiet dauerhaft dem Klima- und Moorschutz dient und nicht erneut trockengelegt werden darf.

Anerkannter deutscher MoorFutures-Standard

Das Projekt wurde unter dem **MoorFutures-Standard** entwickelt. Dabei handelt es sich um einen deutschen Standard zur einheitlichen Quantifizierung und Validierung von Klimaschutzleistungen wiedervernässter Moore. Weitere Informationen zum MoorFutures-Standard sind auf der Webseite von MoorFutures zu finden.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie hier. (myclimate.org)

